

Nach einigen Monaten wurde ich zu einem Munitionstransport, vom Pulvermagazin Clavaty in der Bocche di Cattaro nach Gravosa, kommandiert. Ein Vormeister und drei Kanoniere, unter denen sich Karg befand, waren mein Transportdetachment.

Langsam und öde zog unsere Segelbarke, die ein alter brummiger italienischer Capitano befehligte, das Wasser entlang.

Es gibt nichts langweiligeres auf der Welt als eine Fahrt auf einem Segelschiff bei wenig Wind, gar erst, wenn man mit den Fahrtgenossen, wie es damals der Fall war, keinen Verkehr pflegen kann.

Die Schiffsleute waren Italiener, der Vormeister und zwei Kanoniere Slowenen, und Karg war verschlossen wie immer. Nicht einmal geraucht konnte werden. Gefahren wurde nur bei Tag. Weil der explosiven Stoffe wegen, die wir beförderten, bei Nacht an Bord keine Lampen brennen durften, so landete der Capitano bei Einbruch der Dämmerung irgendwo. Am vorletzten Abend landeten wir in Ragusa vecchia.

Der Vormeister und ein slowenischer Kanonier hatten Inspektion. Ich ging ans Land, Karg schloß sich mir an. Nach einem Imbiß in einer Osteria